

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregorie, Tropfen und Soothing Syrops. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahmens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleihet einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.



CASH OR CREDIT. Catalogue FREE. **PRICE \$33.50** It will pay you to send for our Catalogue No. 6, quoting prices on Buggies, Harness, etc. We sell direct from our Factory to Consumers at Factory Prices. This guaranteed Buggy only \$33.50; Cash or Easy Monthly Payments. We trust honest people located in all parts of the world. Write for Free Catalogue. MENTION THIS PAPER. DEP'T No. 631, East St. Louis, Ill.

DER PENNSYLVANIER



en maneriger Weg getane. Kau gen an un verzähl Dei Storie. „Well, wie's angange is, war denevve: Mei kleiner Freddie hot en Ball gehat un d'r klee Dschannie Spart hot en bun ihm genomme.“—„Du liegst!“ brüllt die Spartfen. D'r Dschubsch hot se awer grad gestapft un ihr bedeid, daß wenn se nochemol neischwächt, eb se gefogt werd, daß se ebbs aussinne bät. Die Misses Bumpennigel is dann angange: „Wo d'r klee Spart hot den Ball genomme un mei Freddie is reifumme un hot gebrüllt. Ich bin raus un hab welle den Ball triege un do is die Spartfen grad uf mich los. Se hot mich en Liegnern gehehe, un weil fell in d'r gange Nuntied Stehts en Rechtingwort is, hab ich ihr ewe eens uf ihr Maul geide. Wie en Kap is se dann uf mich los, hot mich gefogt, bei die hoor genomme un rumgezoge, daß mir d'r Kopp alleweil noch wackelt. Des is ebaut all.“—„Du hochst gar mir gedhu, hochst Du?“ frogt d'r Dschubsch. „Net, daß ich wech.“—„Well, do welle mer besser mol die Misses Spart anheere, was die zu sage hot.“—„Segt d'r Dschubsch. Die Misses Spart hot dann d'r Ständ genomme un so gefogt: „Die Misses Bumpennigel is en bifsel ufgezmit. Die Fätt is, d'r Balle gebeert mein Dschannie un d'r klee Bumpen hot en nemme welle. Mir sen awer te so Leit, was uns ebbs nemme lofe. Es hot mich drum ferchterlich bezerrt, wie die Bumpennigel behabht, selber Ball war ihrem Buh un ich hab se drum en Liegnern gehehe. Se hot mich dann geschlage oder enihau broviert, fell zu dhu. Ich awer hab se an d'r Wull triegt un en bifsel geroppt. Des is ebaut so knapps as ich's mache kann die ganz Storie.“—„Hochst Du ihr en Bunsch hoor ausgerisse?“ frogt d'r Dschubsch. „For schuhr will ich fell net ablegle, es mecht verleicht sei, daß ich hit, behofs wann ich emol en Halt hab bun ebbs, dann loß ich net so leicht loder. Wann ich ihr awer hoor ausgerisse hab, dann is fell juchst en Benefit zu ihr—se strehlt sich enihau net.“—„Do hot d'r Dschubsch des Maul zusammenpeht un dann zu d'r Dschurie gefogt: Ihr habt die Rehs geheert, Dschentelmen. Ich dent, ich brauch Eich nix weiter zu explehne.“ Die Dschurie hot in seits bun fünf Minute die Dessihnen abgewe, daß weil die Misses Bumpennigel den ganze Kädet angefangen un ab zuerscht geschlage hat, se nau ah die Ehr hawe soll, die Roschte zu zahle. Des hot die Rehs gefettelt un ich bin dann fort. Ich wünsch juchst, ich hit selle zwoe Weiver sechte sechne kenne. D'r Hansjörg.

Wie soll man warme Umfchläge machen? Man kann ein zusammengelegtes, in heißes Wasser getauchtes und ausgerungenes Flanellstück direkt anwenden. Besser ist es jedoch, den nach Bedarf ausgerungenen Flanell mit einem anderen einfach oder doppelt gefalteten Flanellstück zu umhüllen und so auf die Haut zu legen. Die Wärme braucht nur kurze Zeit, um die trodrene Schicht zu durchdringen, die Haut gewöhnt sich allmählig an die Hitze und kann einen höheren Grad ertragen, als wenn das feuchte Heiße Tuch direkt appliziert wird. Ferner bleibt der Umschlag länger warm, weil die äußere Hülle die Verdunstung hemmt. Zweckmäßig angewendete warme Umschläge lindern die meisten örtlichen Schmerzen, gegen die gewöhnlich Linimente, Wafchungen, Blutegel angewendet werden, und sind diesen als reinlicher und wirksamer vorzuziehen.

Behandlung der Kinder-Saugflasche. Die sogenannten selbstthätigen Saugflaschen mit langem, dünnem Gummischlauch sind nicht zu empfehlen; dieselben sollen beim Kinde liegen bleiben können, ohne gleichzeitige Luftzufuhr. Daraus folgt das Kind auch an der leeren Flasche, was gefährlich ist, da die langen Gummischläuche leicht verderben und sich auch nicht gründlich genug reinigen lassen. Die gewöhnliche Flasche wird dem Kinde von der Mutter oder Wärterin gereicht; trinkt das Kind die Milch nicht aus, so darf der Milchrest nur ausnahmsweise noch einmal verwendet werden, die Saugflasche darf nicht beim Kinde liegen bleiben, sondern wird sofort gereinigt und bis zur nächsten Verwendung mit Wasser gefüllt, auch das Gummihütchen muß immer in einem Gefäß mit karem Wasser liegen. Das Gummihütchen ist, sobald es weich geworden, wegzuworfen, da Flaschenkinder leicht Schwämmchen dadurch bekommen. Da das Kind langsam saugen soll, darf das Loch im Gummihütchen nicht zu groß sein; doch auch nicht zu eng, damit das Kind nicht ermüdet. Die Kindermilch bewahrt man am besten, nach dem sie abgetaut ist, in Glasflaschen mit weicher Öffnung und verschließt sie mit Korken, noch besser mit Glasstopfen. Viele Mütter reichen ihrem Kleinkinde die Saugflasche bis zum zweiten Lebensjahre; dies geschieht meist aus Bequemlichkeit; sobald das Kind gelernt hat aus der Tasse zu trinken, ist die Saugflasche zu beseitigen.

Haus- und Landwirtschaft.

Imitierter Schaumwein. Ganz klarer Apfelwein wird in eine Champagnerflasche gefüllt, worauf man zwei Messerfüllen voll doppelt-kohlensäures Natron und fast ebenso viel Zitronensäure mit demselben vermischt, und zwar in der Weise, daß man, sobald jene beiden Stoffe in die Flasche gefüllt sind, letztere möglichst rasch verlorst und den dicht eingetriebenen Kork mit Draht befestigt. Nach sechs Stunden schon ist dieser „Champagner“ reif und trinkbar.

Nieren, gedämpft. Man schneidet eine bis zwei Zwiebeln in dünne Scheiben, schneidet sie in Butter gelb, thut eine feingehackte Rindsnieren oder eine Anzahl Hammelnieren hinzu, würzt sie mit Pfeffer und Salz, dünstet sie langsam weich, indem man sie mit der herausgedrungenen eigenen Brühe begießt, fügt zuletzt ein wenig Essig und Senf hinzu, läßt die Nieren einmal damit aufkochen und richtet sie an.—Oder man schneidet die feingehackten Nieren mit etwas gehackter Petersilie, Schalotte, Schnittlauch, Pfeffer und Salz in Butter weich, nimmt sie dann heraus, verfehrt die Sauce mit einem Glase Wein und etwas Wasser oder Bouillon, legt sie mit drei Eidottern und richtet sie über den Nieren an.

Wie soll man warme Umfchläge machen? Man kann ein zusammengelegtes, in heißes Wasser getauchtes und ausgerungenes Flanellstück direkt anwenden. Besser ist es jedoch, den nach Bedarf ausgerungenen Flanell mit einem anderen einfach oder doppelt gefalteten Flanellstück zu umhüllen und so auf die Haut zu legen. Die Wärme braucht nur kurze Zeit, um die trodrene Schicht zu durchdringen, die Haut gewöhnt sich allmählig an die Hitze und kann einen höheren Grad ertragen, als wenn das feuchte Heiße Tuch direkt appliziert wird. Ferner bleibt der Umschlag länger warm, weil die äußere Hülle die Verdunstung hemmt. Zweckmäßig angewendete warme Umschläge lindern die meisten örtlichen Schmerzen, gegen die gewöhnlich Linimente, Wafchungen, Blutegel angewendet werden, und sind diesen als reinlicher und wirksamer vorzuziehen.

Vorsicht beim Gebrauch der Zwiebeln. Bekanntlich nehmen Zwiebeln, wenn sie geschält sind, alle feinsten Ausdünstungen auf, weshalb man sie auch dazu verwendet, unangenehme Dünste aus Schubladen und Schränken, Speisekammern und Schlafzimmern abzuziehen. Diese Eigenschaft der Zwiebel, üble Gerüche und dergleichen aufzusaugen, legt nun aber auch der Hausfrau und der Köchin die Pflicht auf, in der Küche beim Gebrauche der Zwiebeln vorsichtig und achtsam zu sein. Bedarf die Köchin z. B. zur Bereitung der Mahlzeit nur eines Stüchchens Zwiebel, so nimmt sie gewöhnlich eine ganze Zwiebel, schält dieselbe, schneidet sie auseinander, gebraucht einen Theil davon und läßt den Rest liegen, um ihn vielleicht erst in zwei bis drei Tagen zu verwenden. Inzwischen hat der Zwiebelrest aber alle verdorbenen Dünste in sich aufgesogen, hat vielleicht Krankheitskeime und dergleichen aufgenommen und ist mithin zum ferneren Kochgebrauch unbrauchbar, wenn nicht gar gefährlich. Eine gesunde und angenehme Zwiebel darf daher niemals frei liegen bleiben, sondern muß in einem ganz reinen Topf mit aufsteigendem Deckel, in guter Luft stehend, aufbewahrt werden.—Wie oft tritt ein Unwohlsein nach genossener Mahlzeit ein, und man weiß nicht, wovon es rührt, und wie häufig lacht man vergebens, oder am unrichtigen Platz die Ursache für eine ernsthafte Krankheit, deren Zuträger vielleicht der Genuß einer infizierten Zwiebel gewesen ist.

Nichts sieht weniger appetitlich aus als unsaubere oder gesprungene gekochte Eier; beides zu vermeiden wird jede Hausfrau deshalb möglichst bedacht sein. Damit die Schalen der Eier tadellos sauber sind, reibt man sie am besten mit Essig oder den Resten ausgequellter Zitronen ab, ebenso trägt ein feuchtes, in Salz getauchtes Lappchen etwaige Flecken und unsaubere Stellen völlig. Das Zerplatzen der Eier dagegen, welches meist durch den allzu schroffen Temperaturunterschied zwischen der Außenluft, in welcher die Eier vorher waren, und dem siedenden Wasser herbeigeführt wird, vermeidet man, wenn man die Eier vor dem Einlegen in das Kochwasser einige Zeit in lauwarmes Wasser legt, sie dann mit etwas heißem Wasser überspült und aus diesem die Eier in das kochende Wasser, möglichst aber zu gleicher Zeit, legt.

Schokoladen-Pudding. Man rühre 2 Pfund geriebene Schokolade und drei gehäufte Löffel feines Mehl mit einem Tassen voll Milch glatt, läßt 2 Pfund recht frische Butter in einer Kasserolle auf dem Feuer schmelzen, gießt die abgerührte Milch dazu und köcht dies nun so lange, bis es sich unter beständigem Rühren von der Kasserolle ablöst, dann schlägt man sogleich ein Ei dazu, rührt es damit durch und läßt die Masse erkalten, rührt alsdann das Gelbe von sieben Eiern mit 2 Pfund gefiebertem Zucker leicht unter die Masse, gibt das zu Schnee geschlagene Weiß der sieben Eier hinzu, füllt das Ganze in eine mit Butter ausgestrichene Form und läßt es zwei Stunden kochen. Dazu gibt man eine Weinschaumsauce. Dieser Pudding schmeckt warm und kalt vorzüglich und geräth immer gut.

Kohl auf trockenem Boden. Der Kohl, insbesondere der Blumentohl, liebt im Allgemeinen eine reiche Bewässerung und stetig feuchten Untergrund. Man kann aber auch auf hochgelegenen, leichtem und durchlässigem Boden mit Erfolg Blumentohl und andere Kohlsorten züchten. Das Verfahren ist äußerst einfach und bewährt sich auch auf schwerem Boden. Man braucht bloß in jede Pflanzstätte ein Gemenge von Moerde (auch Torfmull) und Kuhmist zu gleichen Theilen einzulegen und die junge Pflanze hineinzusetzen. Damit sich kein Ungeziefer in dem Gemenge einnistet, wird ein wenig Kalk dazu gemischt, welcher auch dem Kohl sehr zuträglich ist. Es genügt eine Menge, die so groß ist, als man mit zwei Händen zugleich halten kann. Torf hält im Sande ganz ausgezeichnet die Feuchtigkeit zurück.

Zur Salatkultur. Um schönen, weichen Salat zu bekommen, muß der Samen auf gutem Boden binne ausgefäet werden. Wenn man allzeit, den ganzen Frühling und Sommer hindurch Salat haben will, muß man, gerade wie beim Spinat, alle zwei bis drei Wochen wieder eine Aussaat vornehmen. Der Same tritt sehr bald. Sobald die jungen Salatzpflänzchen etwa sieben bis acht Blätter haben, werden sie behutsam aufgehoben und verpflanzt. Am vorteilhaftesten geschieht dies nach einem Regen. Kann man solchen nicht abwarten, so müssen die Pflänzchen doch zum Mindesten nach dem Verpflanzen gut, d. h. reichlich und öfters begossen werden. Um den Salat recht zart zu erhalten, muß später der Boden recht häufig aufgehackt und namentlich bei anhaltender Trockenheit recht oft bewässert werden.

Gegen Raubluft der Wiene n. Bekanntlich tritt bei Wienbeoböterung zwischen die Luft ein, Nachbarbienenstöcke zu plündern. Um dieser üblen Eigenschaft, die ein Bienenzüchter an seinen eigenen Wiene wahrzunehmen hatte, zu begegnen, wendete derselbe verschiedene Mittel ohne Erfolg an. Eins endlich half. Arbeit, dachte er, ist das beste Heilmittel für böse Leiden. So fertigte er denn dem Diebstohle ganze Dämme von Sand und Sägespänen vor das Flugloch. Die Schwärmer betamen Arbeit über Holz und Kopf und vergaßen dabei die bösen Gelüste.

Ragen auf Schüttböden. Um die Ragen an der Verunreinigung des Getreides auf Schüttböden zu verhindern, aber ihnen dennoch den Zutritt zu diesen Räumen zu gestatten, wird empfohlen, die Getreidehaufen ziemlich dicht mit Birkenreisern zu belegen. Die Ragen werden dadurch nicht abgehalten, die auf dem Schüttboden sich gern aufhalten und durch Fallen schwerer zu vertilgenden Mäuse wegzufangen, werden jedoch nicht mehr wegen, die dertartig belegten Haufen zu verunreinigen.

Gänse zu mästen. Zuerst, etwa 18 Tage lang, gibt man den Thieren gelbe Rüben, Kartoffeln und Mais, damit sie recht fleischig werden; alsdann wird während weiterer acht Tage nur gewollener Oker gefüttert und zwar stets ein Napf voll. Nunmehr wird die eigentliche Mast (drei bis vier Tage) mit einem Brei aus Gerstenmehl und Milch beschloffen. Mitlet gegen den Hornwurm. Man fasse einen Ameisenhaufen in einen Sad und schütte ihn auf dem Kornwurm heimgefallenen Fruchtstücken herum. Alsbald fallen die Ameisen über die Kornwürmer her und letztere verlassen aus Furch vor ihrem gefährlichen Feind den Fruchtboden.

Jedermann weiß, daß es für eine sichere Heilung von **Verrenkungen, Querschnungen und Steifheit** nichts Besseres gibt wie **St. Jakobs Del.** Es ist gerade das Rechte, gewiß und sicher. **Es besiegt Schmerzen.**

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.
Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns sehet. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.
Grand Island, Neb.

ROBERT WENDT,
Tischler und Kunstschreiner.
Bank, Store und Office Fixturen.
Saloon Fixturen und Eischränke eine Spezialität.
1312 Howard Straße, Omaha, Neb.
Telephone 1728.

Julius Gündel,
Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören,
Grand Island, Neb.
Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.
Julius Gündel,
Grand Island, Neb.
Manual of Soil Culture.
Sendet mit eine 2c Briefmarke und ich schicke Ihnen franco eine Copie von Campbell's Soil Culture Manual—ein werthvolles Werk welches jeder Farmer haben sollte.
J. Francis,
Gen. Pass. Agt., Omaha, Neb.

Loyden
Garden's Studio, 1029 D Str.
Gute Cabinet Photographien, von \$2—bis \$5 per Aufhänge.
„Little Oval 35—50 Cents per Duzend“
Sprecht vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

A. O. D.
5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.
HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.
Staats-Anzeiger und Herald,
Sonntagsblatt und **Aer- u. Gartenbau-Zeitung,**
alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Iht ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000; Ueberfluß \$50,000.
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Galtstaf.
DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt
920 D Straße, Lincoln, Nebraska
Officestunden: 10—12 Vormittags; 2—4 Nachmittags; 7—8:30 Abends.

Lakt uns eure Holzrechnungen berechnen!
Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.
Screenstüren zu niedrigsten Preisen.
Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.
Die CHICAGO LUMBER CO.

Grand Island Banking Company.
Kapital, \$100,000.
Directoren—E. H. Peterson, J. W. Thompson, D. C. Johnson, Charles C. Ryan, G. B. Hill und G. B. Peterson.
E. H. Peterson, Präsident; J. W. Thompson, Vice-Präsident.
G. B. Hill, Kassirer; D. C. Heimbarger, Galtstaf.
Iht ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

FRISCO LINE
Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.
Das Land in Südwest-Missouri und North-West-Kansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignete für Landwirtschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produziert. Es giebt hier Millionen von Acren billiger, milder Winterzeiten, welche der Kultur bedürfen. Es werden keine Irrthümer und Kapitalien mehr vertheilt gegeben als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Befreiungen dieser Winterzeiten werden frei verkauft. Man merke sich an: Bryan & Spahr, 611 N. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Dr. Med. J. Haultens
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Av. und 5. Straße.
HASTINGS, NEB

Das zukünftige... Land der Weinberge.
Nur wenige Personen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem **Dart District** von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinstellen bevorzugen. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Darts etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch **Hunderttausende von Acker** Land, wunderbar geeignet für die Anpflanzung von Weinstöcken. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Dart-Berge gewachsen sind, hält ganz gut einen Berg leicht mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht worden.
Es wird sich für den vorwärts strebenden Anseher lohnen, die Darts entlang dem

FRISCO SYSTEM
zu beschäftigen.
Vollständige Auskunft in Bezug auf Fahrpreise u. s. w. wird bereitwillig erteilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an **Zimmer 726 Century Building, St. Louis.**